

1. Hallesche Erklärung der Diakonie Mitteldeutschland

„Die Wirtschaftskrise darf nicht zum Sozialabbau führen!“

Die wichtigste und einende Zielsetzung diakonischen Handelns vor Ort und im Spitzenverband ist es, ausgehend von den christlichen Grundsätzen der Nächstenliebe und der Fremdenliebe, eine Welt mitzugestalten, in der Gerechtigkeit, Solidarität und Teilhabe für alle Menschen verwirklicht werden.

Jedes menschliche Leben hat einen unveräußerlichen Wert, der sich nicht durch Einschränkungen und Grenzen in körperlicher, geistiger und psychischer Hinsicht, das Maß seiner Leistungsfähigkeit, sein Alter oder seine Herkunft verändert. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, die Würde aller Menschen und ihrer Lebensumstände zu achten und sie vor Diskriminierung und Bevormundung zu schützen.

Wir sehen mit großer Sorge, dass in Zeiten finanzieller Krisen das Angebot sozialer Hilfen an vielen Stellen wieder auf die Pflichtleistungen begrenzt werden soll und sogenannte freiwillige Aufgaben bedroht sind.

Wir sehen mit großer Sorge, dass die Schere zwischen arm und reich immer weiter auseinander klafft und insbesondere für Kinder und Jugendliche Teilhabe oft nicht gesichert ist.

Wir sehen mit großer Sorge, dass ungenügende Rechtsansprüche auf staatliche Leistungen vielerorts zur Absenkung von Qualitätsstandards und zur schlechteren Vergütung sozialer Arbeit führen.

Die Rahmenbedingungen für kirchlich-diakonisches Handeln müssen gerade jetzt gesichert werden, da unter dem Druck finanzieller Belastungen das fachliche Profil und die Professionalisierung sozialer Arbeit deutlich in Frage gestellt sind. Angesichts der demografischen Entwicklung, der Abwanderung und des zunehmenden Fachkräftemangels brauchen gerade die Berufe im sozialen Bereich eine hohe gesellschaftliche Wertschätzung und eine adäquate Bezahlung.

Nur mit gegenseitiger Wertschätzung und im Zusammenwirken aller haupt- und ehrenamtlich Engagierten und aller gesellschaftlichen Gruppen kann eine Vision vom respektvollen, friedlichen und solidarischen Miteinander der Generationen und Kulturen gelebt werden.

Die Mitgliederversammlung der Diakonie Mitteldeutschland

Halle, den 5. November 2009